

Was war die beste Geldanlage 2017?

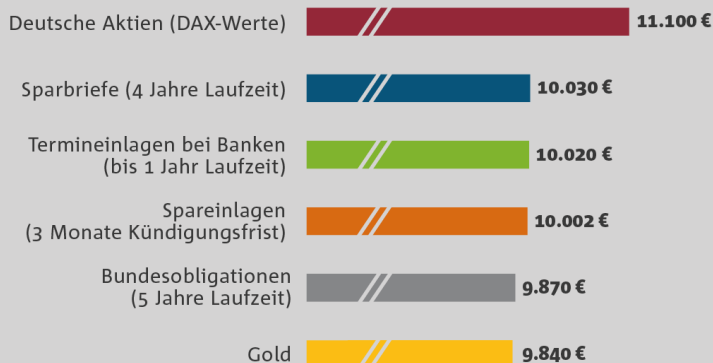
11.01.2018

von



Redaktion, Verbraucher

Aus 10.000 €, angelegt zu Jahresbeginn 2017, wurden bis Anfang 2018 etwa*



*Durchschnittswerte; Zinssätze variieren von Bank zu Bank. Grafik: Bankenverband

Kurzgefasst

Der Vergleich verschiedener Anlageformen zeigt: Aktienanleger erzielten im Jahr 2017 Toprenditen; die Zinsen für Sparbriefe, Spar- und Termineinlagen bei Banken lagen dagegen nur im Promille-Bereich.

Bereits im zweiten Jahr infolge können sich Aktienanleger über zweistellige Renditen freuen. Wer am ersten Handelstag 2017 deutsche Standardaktien (DAX-Werte) kaufte, konnte bis Anfang 2018 einen Wertzuwachs von im Schnitt etwa elf Prozent verbuchen. So wurden aus 10.000 Euro im Verlauf eines Jahres etwa 11.100 Euro (siehe Grafik).

Mit extrem niedrigen Zinsen mussten sich dagegen Sparer begnügen, die auf Nummer sicher gehen wollen. Sparbriefe, Spar- und Termineinlagen bei Banken verzinste sich nur im Promille-Bereich. Wer auf Bundesanleihen setzte, musste sogar mit Verlusten rechnen, weil die Kurse der Wertpapiere an den Börsen sanken. Fünfjährige Bundesobligationen zum Beispiel verloren gut ein Prozent. Auch der Goldpreis sank (in Euro notiert) von Anfang 2017 bis Anfang 2018 um etwas mehr als ein Prozent.

Mögliche Steuern und Transaktionskosten sind nicht berücksichtigt.

Schlagworte

Aktien
Geldanlage
Sparen
Spareinlagen
Gold